

Cochlea Implantation versus Hörgeräteversorgung bei Kleinkindern mit Auditorischer Neuropathie und subjektiv hochgradiger Schwerhörigkeit

Lang-Roth, R., Foerst, A., Streicher, B., v. Wedel, H., Walger, M.

Als Ursache der von Starr et al. 1996 beschriebenen auditorischen Neuropathie (AN), wird eine unklare Schädigung im Bereich von der Inneren Haarsinneszelle bis hin zum Hörnerven vermutet. Der Erfolg der apparativen Versorgung und insbesondere die Cochlea Implantation werden kontrovers diskutiert.

In der Pädaudiologie der Kölner Universitäts-HNO-Klinik wurden seit 1996 bei ca. 5800 Kinder eine BERA durchgeführt. 30 Patienten wiesen die typische Befundkonstellation einer auditorischen Neuropathie mit nicht nachweisbaren oder pathologisch konfigurierten FAEP's sowie Mikrophonpotentialen und OAE bei unterschiedlichen Reizpolaritäten auf. Sieben dieser Kinder waren in der subjektiven Audiometrie hochgradig schwerhörig. Nach Diagnosesicherung wurden alle Kinder mit Hörgeräten versorgt. Drei Kinder zeigten unter einer Hörgeräteversorgung mit Powerhörgeräten keine sicheren Hörreaktionen und keinen geregelten Spracherwerb, so dass wir uns nach Beratung mit den Eltern zu einer Cochlea-implantation entschieden. Ein Kind zeigte keine Hörgeräteakzeptanz und die Eltern haben sich nach intensiver Beratung gegen eine Cochlea-implantation und für das Erlernen der Gebärdensprache entschieden. Zwei Kinder wiesen zusätzlich eine Mehrfachbehinderung auf, so dass die Implantation noch diskutiert wird. Bei einem 13 Monate alten Kind muss noch der Erfolg der Hörgeräteversorgung abgewartet werden.

In unserem kleinen Kollektiv zeigt sich nach der Cochlea-implantation eine deutlich günstigere lautsprachliche Entwicklung als durch die Hörgeräteversorgung. Die mit einem Hörgerät versorgten Kinder zeigten keine sicheren ausdauernden Hörreaktionen und eine wechselnde Hörgeräteakzeptanz.

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse sehen wir derzeit bei Kindern mit der Befundkonstellation Auditorische Neuropathie, subjektiv hochgradiger Schwerhörigkeit, unzureichender Hörgeräteakzeptanz bzw. unzureichenden Hörreaktionen eine Indikation zur frühzeitigen Cochlea Implantation.

